

Arbeitsblatt III:

Kommunikative Situationen untersuchen

1. Lies dir die beiden folgenden Situationsbeschreibungen durch.
2. Stelle kurz heraus, warum es deiner Meinung nach zwischen Sender und Empfänger zu Problemen kommt.

Situation A:

Eine Mutter sagt beim Frühstück zu ihrem Sohn: „Ich habe dir gestern einen Korb mit deinen gewaschenen T-Shirts in dein Zimmer gestellt.“ Der Sohn blickt wütend auf und sagt: „Ich räume die T-Shirts in den Schrank, wann ich will.“

Mögliche Erklärung:

Der Sohn fühlt sich bevormundet.

Situation B:

Ein frisch verliebtes Paar geht an einem lauen Sommerabend im Wald spazieren. Der Mann und die Frau halten sich an den Händen und schauen sich immer wieder tief in die Augen. Nach einigen Metern sagt die Frau: „Es wird ein bisschen kühl.“ Der Mann schaut sich um und sagt: „Lass uns den anderen Weg gehen, dort ist es nicht so schattig.“ Die Frau schaut enttäuscht auf den Boden.

Mögliche Erklärung:

Die Frau ist enttäuscht, weil sie sich gewünscht hat, umarmt und gewärmt zu werden.

3. Erschließe dir Schulz von Thuns Kommunikationsmodell (s. Arbeitsauftrag und Materialien in der Vorlage). Begründe anschließend die kommunikativen Probleme in Situation A und B mithilfe des Schulz-von-Thun-Modells, indem du klärst, was der Sender mitteilen und was der Empfänger heraushören könnte. Folgende Struktur hilft dir dabei:

<p>Situation A</p> <p>Sender könnte kodieren:</p> <p>„Schnabel“ Sachinhalt: Es ist wahr, dass die gewaschenen T-Shirts im Zimmer liegen.</p> <p>„Schnabel“ Appell: Sag mir, warum die T-Shirts noch nicht weggeräumt sind.</p> <p>„Schnabel“ Beziehungshinweis: Ich habe Vertrauen in dich, dass du die T-Shirts noch wegräumst.</p> <p>„Schnabel“ Selbstkundgabe: Ich weiß nicht, warum die T-Shirts noch immer dort liegen.</p>	<p>Situation A</p> <p>Empfänger könnte dekodieren:</p> <p>„Ohr“ Sachinhalt: Ja, die gewaschenen T-Shirts liegen im Zimmer.</p> <p>„Ohr“ Appell: Ich soll umgehend die T-Shirts in den Schrank räumen.</p> <p>„Ohr“ Beziehungshinweis: Sie traut mir nicht zu, dass ich unaufgefordert für Ordnung sorgen kann.</p> <p>„Ohr“ Selbstkundgabe: Sie ist genervt.</p>
<p>Mit welchem „Schnabel“ könnte der Sender sprechen, mit welchem „Ohr“ könnte der Empfänger hören? Sachinhalt - Appell</p> <p>Das kommunikative Problem besteht darin, dass auf verschiedenen Ebenen kommuniziert wird.</p>	
<p>Situation B</p> <p>Sender könnte kodieren:</p> <p>„Schnabel“ Sachinhalt: Es ist wahr, dass es kühler wird.</p> <p>„Schnabel“ Appell: Nimm mich in den Arm.</p> <p>„Schnabel“ Beziehungshinweis: Ich habe Vertrauen in dich, dass du mich wärmen kannst.</p> <p>„Schnabel“ Selbstkundgabe: Ich wünsche mir, dass du mich in den Arm nimmst.</p>	<p>Situation B</p> <p>Empfänger könnte dekodieren:</p> <p>„Ohr“ Sachinhalt: Ja, es wird kühler.</p> <p>„Ohr“ Appell: Ich soll umgehend dafür sorgen, dass sie auf unserem Spaziergang nicht mehr friert.</p> <p>„Ohr“ Beziehungshinweis: Sie traut mir zu, dass ich das Problem, dass sie friert, lösen kann.</p> <p>„Ohr“ Selbstkundgabe: Sie fühlt sich nicht wohl.</p>
<p>Mit welchem „Schnabel“ könnte der Sender sprechen, mit welchem „Ohr“ könnte der Empfänger hören? Beziehungshinweis - Appell</p> <p>Das kommunikative Problem besteht darin, dass auf verschiedenen Ebenen kommuniziert wird.</p>	